

Medienmitteilung

Die Gemeinde soll das «Baar-City» mieten

Das Restaurant im Neumühle-Hochhaus ist seit fünf Jahren geschlossen. Der Gemeinderat hat mit der Eigentümerschaft einen Lösungsvorschlag zur Wiedereröffnung ausgearbeitet – und will Verantwortung übernehmen. Das letzte Wort hat der Souverän.

Für viele Baarerinnen und Baarer ist das geschlossene Restaurant Baar-City ein Ärgernis. Seit März 2018 sind die Türen des Lokals an bester Lage und mit schöner Aussicht dicht. Dem Gemeinderat ist es ebenfalls ein Anliegen, dass das Restaurant wiedereröffnet wird. Er ist deshalb seit längerer Zeit mit der Eigentümerschaft im Kontakt. In den Gesprächen hat sich abgezeichnet, dass Eigentümer Dieter Zobel wenig Interesse hat, die Räumlichkeiten dem im Bebauungsplan festgeschriebenen Nutzungszweck zuzuführen und das Restaurant wieder in Betrieb zu nehmen. Er führt den hohen administrativen Aufwand und die schwierige Suche nach einem geeigneten Pächter als Gründe auf. Um den Weg für eine Wiedereröffnung frei zu machen, hat der Gemeinderat deshalb eine unkonventionelle Lösung vorgeschlagen: Die Gemeinde mietet das Lokal, sucht in Eigenregie nach einer Wirtin oder einem Wirt und ermöglicht so die Wiedereröffnung des «Baar-City».

«Der einzige Weg»

«Uns ist bewusst, dass es nicht Aufgabe der Gemeinde ist, ein Restaurant zu führen», erklärt Gemeindepräsident Walter Lipp. «Aber wir möchten dem vielfach geäusserten Wunsch nach einem Restaurant an dieser attraktiven Lage nachkommen. Es ist der einzige Weg, um das Restaurant wieder in Betrieb zu nehmen.» Mit der Zobel Verwaltungs GmbH konnte ein monatlicher Mietzins von CHF 15'000.– vereinbart werden. Die jährlichen Mietkosten belaufen sich damit auf CHF 180'000.–. Die auf Gastronomie und Hotellerie spezialisierte Treuhandfirma Katag & Partners AG hat die Gemeinde im gesamten Prozess beraten. «Das Expertenteam hat bestätigt, dass dieser Zins marktgerecht und durch einen funktionierenden Restaurantbetrieb zu refinanzieren ist», sagt Gemeinderat und Finanzchef Pirmin Andermatt. «Durch einen fixen Pachtzins sowie eine Umsatzmiete sollten die Auslagen der Gemeinde gedeckt werden, so dass ihr unter dem Strich keine Kosten entstehen», ergänzt Gemeinderätin Sonja Zeberg-Langenegger, deren Abteilung Liegenschaften / Sport für die Verhandlungen mit der Zobel Verwaltungs GmbH verantwortlich ist.

Der Entscheid liegt beim Souverän

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass mit der nun vorgeschlagenen Lösung dem «Baar-City» wieder Leben eingehaucht werden kann. An der Gemeindeversammlung vom 13. April 2023 ist es am Baarer Souverän zu entscheiden, ob die Gemeinde das «Baar-City» mieten und weiterverpachten soll. Bei einem Ja am 13. April würde der in intensiven Verhandlungen ausgearbeitete Mietvertrag spätestens am 1. September 2023 in Kraft treten. Die Eigentümerschaft hat sich vertraglich verpflichtet, das Restaurant mit den verschiedenen Geräten und Maschinen in einem funktionstüchtigen und betriebsbereiten Zustand zu übergeben. Die Gemeinde würde sich umgehend auf die Suche nach einem geeigneten Pächter für das «Baar-City» machen. Bei einem Nein an der Gemeindeversammlung würde der Mietvertrag hinfällig. Und was würde mit dem Restaurant passieren? «Wahrscheinlich würde das Lokal weiterhin ungenutzt bleiben», sagt Walter Lipp. Sicher ist, dass der Gemeinderat einer Anpassung des Bebauungsplans und damit einer Umnutzung in Büros oder Wohnungen nicht zustimmen wird.

Motion und Interpellation zu alternativen Energien

An der Gemeindeversammlung vom 13. April 2023 werden zwei weitere Geschäfte behandelt. Der Gemeinderat wird die Motion «Zinslose Darlehen für jegliche Photovoltaik-Anlagen sowie Solarthermieanlagen auf dem Baarer Gemeindegebiet» von Erich Schmidiger sowie die Interpellation der Alternative – die Grünen «Mehr Solarstrom für Baar» beantworten.

Weitere Auskünfte

Gemeindepräsident Walter Lipp, T 041 769 01 20, walter.lipp@baar.ch

Gemeinderätin Sonja Zeberg-Langenegger, T 041 769 05 00, sonja.zeberg@baar.ch

Baar, 28. Februar 2023